

Prozess:	Pflegestandards Station	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie
Dokumententitel:	SOP Medikamentenverabreichung laut Arztverordnung	
gültig ab:	01.12.2017	

SOP MEDIKAMENTENVERABREICHUNG LAUT ARZTVERORDNUNG

Gültigkeitsbereich – Qualifikation:

Station Urologie – DGKP, Schüler unter Anleitung

Zweck:

Richtiges Verabreichen der Medikamente laut Arztverordnung

Anweisung:

Allgemeines:

Medikamente werden nach Arztverordnung in der Patientendokumentation verabreicht. Die DGKP versichert sich, dass der Patient über die Indikation der verordneten Medikation Bescheid weiß. Jedes verabreichte Medikament wird in der Fieberkurve mit Kürzel der jeweiligen DGKP (oder SchülerInnen) vermerkt.

Bei Neuanbruch von Tropfen oder Salben muss das Anbruchdatum (Tag/Monat/Jahr) auf der Flasche oder Tube notiert werden.

Damit die Medikamente bei der Lagerung keinen zu großen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind, wird die Temperatur wöchentlich kontrolliert und in einer Checkliste dokumentiert, Kühlpflichtige Medikamente werden tägl. kontrolliert (siehe SOP Kühlschränke)

Medikamente oral:

Der Nachtdienst richtet alle oralen Medikamente laut der Fieberkurve in Dispenser. Die DGKP der jeweiligen Tagesschicht kontrolliert die vorgerichtete Medikation und teilt diese jeweils zum Verabreichungszeitpunkt aus (falls nicht anders verordnet oder indiziert zu den Mahlzeiten). Die Medikation sollte von der DGKP persönlich an den Patienten weitergegeben werden. Wird das Essenstablett von der DGKP ausgeteilt, dürfen die oralen Medikamente darauf gestellt werden. Teilt z.B.: der Stockdienst aus, dann muss die DGKP die Tabletten direkt zum Patient bringen. Bei Notwendigkeit muss die Einnahme kontrolliert werden (z.B.: bei dementen Patienten).

Die Medikamentenbecher sind Einmalprodukte und müssen nach Gebrauch entsorgt werden.

Medikamente nasal:

- Der Patient kann das Medikament selbst anwenden: Er wird über die Verabreichung informiert und angeleitet, danach wird er vom Pflegepersonal an die Verabreichung erinnert.
- Der Patient kann das Medikament nicht selbst anwenden: Hilfestellung bei der Verabreichung durch die DGKP.

Medikamente über PEG Sonde

- Siehe Intranet → Dienste → Pflege → LKHF → Pflegeprozess/NCaSol → Pflegemaßnahmenstandards unter PEG sondieren und spülen
- Siehe auch im Intranet → Dienste → Apotheke → Arzneimittelinformation → Sondierbarkeit von Arzneimitteln

Medikamente okular:

Verfasser: DGKP Küng, SL DGKP Schefzik	04.03.2010	ID: SOP039.F.1001017.01	
Geprüft: SL DGKP Schefzik	05.05.2023	Datei: .pdf	
Freigegeben: BL DGKP Polanetz	05.05.2023	Version: 04	Seite 1 von 1

Prozess:	Pflegestandards Station	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie
Dokumententitel:	SOP Medikamentenverabreichung laut Arztverordnung	
gültig ab:	01.12.2017	

- Der Patient kann das Medikament selbst anwenden: Er wird über die Verabreichung informiert und angeleitet, danach wird er vom Pflegepersonal an die Verabreichung erinnert.
- Der Patient kann das Medikament nicht selbst anwenden: Hilfestellung bei der Verabreichung durch die DGKP.

Medikamente inhalativ:

- Inhalation mittels Inhalationssystem: Das Inhalationssystem wird täglich vor der ersten Anwendung und bei Bedarf gewechselt. Jedes System ist mit Datum und Patientennamen zu beschriften. Das Inhalationssystem wird zwischen den Anwendungen an der Sauerstoffhalterung im Zimmer aufrecht aufbewahrt. Information bzw. Hilfestellung geben, dass der Pat sich in eine Oberkörper - aufrechte Haltung begibt. Richtlinien Aquapack **siehe SOP Sauerstoffverabreichung / Aquapack.**
- Inhalation mittels Inhaliergerät:
 - Der Patient kann das Medikament selbst anwenden: Er wird über die Verabreichung informiert und angeleitet, danach wird er vom Pflegepersonal an die Verabreichung erinnert.
 - Der Patient kann das Medikament nicht selbst anwenden: Hilfestellung bei der Verabreichung durch die DGKP.

Medikamente percutan:

Verabreichung nach Arztverordnung und Beipackzettel.

Kontrolle des TTS einmal täglich durch die diplomierte Pflegefachkraft (Haftung und Hautzustand).

Medikamente vaginal:

Verabreichung nach Arztverordnung durch die Patientin oder die DGKP.

Medikamente rektal:

- Verabreichung nach Arztverordnung
- Rektale Prämedikation bei Kindern: Medikament in eine Spritze mittels Kanüle aufziehen, mit NaCl auf 10 ml verdünnen, danach mittels Stufenkegel verabreichen. Es sollte Pflegesalbe zum Einführen verwendet werden.

Medikamente sublingual:

Verabreichung nach Arztverordnung

Medikamente i.v.:

- Siehe Intranet → Organisationsrichtlinie: Tätigkeitsprofil Ärzte/Diplomkrankenpflege für bettenführende Abteilungen
- Und Urologie → SOP Tätigkeitsprofil Ärzte/Pflege

Injektionen s.c. oder i.m.:

- S.c. Injektionen werden am Bauch, in den Oberarmen oder an den Oberschenkeln außen durchgeführt.
- Bei Patienten, denen operativ Lymphknoten entfernt wurden (Cystektomien oder RPE), werden Injektionen nur am Oberarm gespritzt.
- I.m. Injektionen werden eher selten verabreicht.

Verfasser: DGKP Küng, SL DGKP Schefzik	04.03.2010	ID: SOP039.F.1001017.01	
Geprüft: SL DGKP Schefzik	05.05.2023	Datei: .pdf	
Freigegeben: BL DGKP Polanetz	05.05.2023	Version: 04	Seite 2 von 2

Prozess:	Pflegestandards Station	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie
Dokumententitel:	SOP Medikamentenverabreichung laut Arztverordnung	
gültig ab:	01.12.2017	

Richtiges Vorgehen bei falscher Medikamentengabe:

Wurden versehentlich falsche Medikamente ausgeteilt, angehängt oder hat der/die Patient/in irrtümlich die Medikamente des Nachbarn/der Nachbarin genommen, so ist sofort der diensthabende Arzt zu informieren. Dieser entscheidet dann über die weiteren Schritte. In weiterer Folge ist die Stationsleitung zu informieren, damit sie über diesen Vorfall Kenntnis erlangt.

Suchtgift

Die Medikamente, die unter das Suchtgiftgesetz fallen, werden im Suchtgiftschrank aufbewahrt. Dieser Schrank ist doppelt versperrt, jede DGKP hat den elektronischen Schlüssel dafür. Nach Anordnung durch den Arzt, werden die Suchtgiftmedikamente aus dem Schrank genommen, und im Suchtgiftbuch wird die Ausgabe des Medikamentes mit Name des Patienten, der ausgebenden Pflegeperson, der Ausgabemenge und des aktuellen SG-Standes dokumentiert. Der SG-Stand wird einmal pro Woche anhand der Suchtgiftbücher kontrolliert. Die Suchtgiftbücher sind 3 Jahre aufzubewahren.

Weiters werden im SG-Schrank die SG-Vignetten für die Ausstellung eines SG-Rezeptes und die Kopien der ausgestellten Rezepte aufbewahrt.

Mitgeltende Dokumente:

SOP Tätigkeitsprofil Ärzte/Pflege → Qurologie
Organisationsrichtlinie Tätigkeitsprofil Ärzte/Pflege → Intranet
SOP Kühlschränke

Historie:

V2 Maßnahmen bei falscher Medikamenteneinnahme wurden hinzugefügt
V3 bei Tropfen und Salben muss ein Anbruchdatum notiert werden
V4 Suchtgift-Gebarung hinzugefügt

Verfasser: DGKP Küng, SL DGKP Schefzik	04.03.2010	ID: SOP039.F.1001017.01	
Geprüft: SL DGKP Schefzik	05.05.2023	Datei: .pdf	
Freigegeben: BL DGKP Polanetz	05.05.2023	Version: 04	Seite 3 von 3